Haldensleben, den 20.10.2022

Niederschrift
über die 30. Tagung des Wirtschafts- und Finanzausschusses der Stadt Haldensleben am 18.10.2022,
von 18:00 Uhr bis 19:50 Uhr

Ort: im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Sitzungssaal

Anwesend:
Vorsitzender
Herr Mario Schumacher
Mitglieder
Herr Burkhard Braune
Frau Anja Reinke
Frau Roswitha Schulz
Frau Doris Trautvetter
sachkundige Einwohner
Herr Martin Feuckert
von der Verwaltung
Herr Bernhard Hieber
Frau Silvia Schöbel
Frau Manuela Nebel
Frau Doreen Scherff
Frau Elke Engel
Frau Susann Pohl
Frau Christine Steinert
Herr Holger Waldmann
Herr Lutz Zimmermann
Herr Raik Gaudlitz
Herr Marcus Wodi`cka
Frau Ruth Felske
Frau Julia Bischoff

Abwesend:
Mitglieder
Frau Sabrina Püschel - entschuldigt
Herr Thomas Feustel – entschuldigt
sachkundige Einwohner
Frau Nicole Job – entschuldigt
Herr Jürgen Jacob – entschuldigt

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 04.10.2022
4. Einwohnerfragestunde
5. Fraktion CDU-FDP - Antrag zur Haushaltssatzung 2023 der Staddt Haldensleben - finanzielle Mittel Grunderwerb - Vorlage: A-072(VII.)/2022

5.1. Fraktion CDU-FDP - Antrag zur Haushaltssatzung 2023 der Stadt Haldensleben - finanzielle Mittel Grunderwerb – Vorlage: A-072(VII.)/2022/1

6. Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN - Stipendium für angehende Lehrkräfte Vorlage: A-068(VII.)/2022
7. 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Haldensleben - Vorlage: 320-(VII.)/2022
8. 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und den Winterdienst der Stadt Haldensleben - Vorlage: 321-(VII.)/2022

9. 5. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung - Vorlage: 323-(VII.)/2022
10. Neufassung der Friedhofsgebührensatzung - Vorlage: 324-(VII.)/2022
11. Informationen zum Stand der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023
Vorlage: IV-025(VII.)/2022
11.1. Informationen zum Stand der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023
Vorlage: IV-025(VII.)/2022/1
12. Mitteilungen
13. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

14. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 04.10.2022
15. Mitteilungen
16. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher eröffnet die heutige Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt; es sind 5 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. Der sachkundige Einwohner, Herr Martin Feuckert, nimmt ebenfalls an der Sitzung teil. Es liegen Entschuldigungen von Stadträtin Sabrina Püschel, Stadtrat Thomas Feustel und den sachkundigen Einwohnern Frau Nicole Job und Herrn Jürgen Jacob vor.

Bürgermeister Bernhard Hieber bittet zu entschuldigen, dass aufgrund technischer Probleme bei der Neu- fassung der Friedhofsgebührensatzung - BV 324-(VII.)/2022 – die Anlagen nicht einsehbar waren.

zu TOP 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form *einstimmig (5 Ja-Stimmen)* angenommen und gilt damit als festgestellt.

zu TOP 3 **Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 04.10.2022**

Schriftlich liegen dem Ausschussvorsitzenden keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 04.10.2022 vor. Der öffentliche Teil der o.g. Niederschrift wird von den Ausschussmitgliedern *einstimmig (5 Ja-Stimmen)* bestätigt.

zu TOP 4 **Einwohnerfragestunde**

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher eröffnet die Einwohnerfragestunde. Da kein Einwohner eine Frage stellt, schließt der Ausschussvorsitzende die Einwohnerfragestunde wieder.

zu TOP 5 **Fraktion CDU-FDP - Antrag zur Haushaltssatzung 2023 der Staddt Haldensleben – finanzielle Mittel Grunderwerb**
Vorlage: A-072(VII.)/2022
zu TOP 5.1 **Fraktion CDU-FDP - Antrag zur Haushaltssatzung 2023 der Stadt Haldensleben – finanzielle Mittel Grunderwerb - Vorlage: A-072(VII.)/2022/1**

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher erinnert, dass in der letzten Sitzung über den Antrag der CDU/FDP-Fraktion, über den Änderungsantrag und der Stellungnahme der Verwaltung ausgiebig diskutiert

wurde. Er habe letztendlich nicht über den Antrag abstimmen lassen, sondern diesen vertagt. Der Ausschuss-vorsitzende verweist auf die Investitionsübersicht, der zu entnehmen ist, dass 2 Mio. € für den Erwerb von *Gewerbegrundstücken* allgemein eingestellt sind. Die Formulierung Erwerb von Gewerbegrundstücken allgemein, wurde in der Fraktion kontrovers diskutiert; es gibt die Anregung, die Formulierung in **Erwerb von Grundstücken im allgemeinen** zu ändern, um beim Ankauf der Flächen flexibel zu sein. Mit dieser redaktionellen Änderung wäre der Antrag der Fraktion CDU/FDP vom Prinzip erfüllt, so dass die Fraktion ihren Antrag und den Änderungsantrag zurückziehen würde.

Stadträtin Doris Trautvetter halte den Antrag für unzweckmäßig. Es werden Gelder gebunden, die an anderer Stelle dringend fehlen. Wenn Grundstücke zu kaufen wären, kann man kurzfristig darüber befinden.

Unter der Maßgabe, dass immer Gelder für den Grundstücksankauf im Haushalt eingestellt, halte es Stadträtin Roswitha Schulz für wichtig und richtig, dass der Antrag zurückgezogen wird.

Der Antrag ist gut und richtig. Die CDU/FDP-Fraktion hat ihn zurückgezogen, es sind Gelder für den Flächenerwerb im Haushalt eingestellt, so dass der Antrag nicht weiter debattiert werden muss, so Stadträtin Anja Reinke.

Es sollte lediglich das Wort Gewerbegrundstück durch Grunderwerb ersetzt werden und wenn die Korrektur im Haushaltsplan erfolgt ist, kann der Antrag zurückgezogen werden, merkt Stadtrat Burkhard Braune an.

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher geht davon aus, dass die redaktionelle Änderung im Haushaltsplan vorgenommen wird. Unter dieser Prämisse zieht er den Antrag einschließlich den Änderungsantrag im Namen seiner Fraktion **zurück**.

Abteilungsleiterin Silvia Schöbel fügt ergänzend hinzu, dass es folglich eine neue Investitionsnummer mit der Bezeichnung allgemein Grunderwerb geben wird. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auch mit einer Budgetverschiebung die finanziellen Mittel dann zuzuordnen.

Es ist ein Haushaltsplan, es gibt Vorstellungen, man möchte etwas erreichen. Die Stadt möchte Grundstücke erwerben, der finanzielle Rahmen wurde erweitert, um in den Entscheidungen nicht eingeengt zu sein. Der Haushaltsplan ist erarbeitet, es werden Positionen hinterlegt, die Relation müsse gewahrt werden, um nicht Mittel zu binden, die an anderer Stelle z. B. als Eigenmittel benötigt werden. Mit der Summe, die für in den Grunderwerb eingestellt ist, sehe Bürgermeister Bernhard Hieber das als gewährleistet an.

zu TOP 6 **Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN - Stipendium für angehende Lehrkräfte**
Vorlage: A-068(VII.)/2022

Einleitend so, Ausschussvorsitzender Mario Schumacher, hat sich der Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschuss bereits mit dem Antrag auseinandergesetzt. So wie es die Presse berichtet hat, habe die Stadt bei einem Stipendiaten eher die Chance, dass der Arzt nach Haldensleben kommt. Bei den Lehrern übernimmt das Landesschulamt die Zuweisung, auch wenn der Lehrer die Absicht hat, nach Haldensleben zu kommen. Von daher kann es passieren, selbst, wenn die Stadt einen Studierenden finanziell unterstützt, dass der Einsatzort nicht Haldensleben, sondern eine andere Stadt wird.

Die beiden Anträge wurden im Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschuss im Zusammenhang diskutiert, bestätigt Amtsleiterin Doreen Scherff. Grundsätzlich gibt es im Bereich des Arztstipendiums eine deutlich bessere Zusammenarbeit mit der zuständigen Behörde. Frau Zimmermann von der Kassenärztlichen Vereinigung war in der Sitzung zugegen und hat sehr ausführlich und informativ Auskünfte gegeben. In der Diskussion wurde zudem auf den kurzfristigen Mangel von Zahnärzten hingewiesen, so dass auch hier der Kontakt zur Kassenärztlichen Vereinigung hergestellt werden solle.
Beim Lehrerstipendium gestaltet es sich schwieriger, weil das zuständige Landesschulamt nicht involviert ist.
Auch vom Ministerium ist keinerlei Unterstützung zu erwarten. Diskutiert wurde auch, über welche Lehrer, über welche Schulform geredet werden sollte. Die Stadt ist Träger der Grundschule, aber es besteht natürlich auch in den anderen Schularten ein Lehrerbedarf.
Neben der beabsichtigten Zahlung eines Stipendiums für Ärzte und Lehrer wurde alternativ auch vorgeschlagen, den Absolventen, die nach Haldensleben kommen, eine Starthilfe zu zahlen.
Für beide Varianten wurde die Verwaltung beauftragt, jeweils 2 Beschlussvorlagen zu erarbeiten, über die der Stadtrat entscheiden kann.

Die Starthilfe nach Abschluss des Studiums halte Stadträtin Roswitha Schulz für die bessere Lösung. Aber prinzipiell übernehme die Stadt aus ihrem Budget Aufgaben, die beim Bund bzw. beim Land zu verorten sind.

Auch die Bürgerbewegung HDL schließe sich der Meinung an, Anreize zu schaffen, damit Absolventen nach Haldensleben kommen. Beim Stipendium werde ein sehr hohes Risiko gesehen, dass derjenige, der das Stipendium erhalten hat, tatsächlich nach Haldensleben kommt, meint Stadträtin Doris Trautvetter.

Stadträtin Anja Reinke trägt im Namen von Herrn Zeymer vor, dass sich bei den Lehrern ein extremer Fachkräftemangel abzeichnet. Es gilt zu überlegen, wie die Stadt dem entgegenwirken kann, um die Problematik abzufedern. Sie würde darum bitten, dass sich der Wirtschafts- und Finanzausschuss weiterhin damit befasst und die Verwaltung sich intensiv damit auseinandersetzt, welche Möglichkeiten die Stadt grundsätzlich habe, um eine Lösung zu finden.

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher erkundigt sich, wie die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN mit dem Antrag fahren wolle.

Stadträtin Anja Reinke bittet um Vertagung und Verweisung in den Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschuss; der Antrag sollte neu formuliert werden.
Abstimmungsergebnis: *5 Ja-Stimmen* (einstimmig)

zu TOP 7 **3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Haldensleben**
Vorlage: 320-(VII.)/2022

Die Straßenreinigungsgebühren wurden für ca. 3 Jahre ausgesetzt. Nunmehr ist das Guthaben aufgebraucht, so dass wieder Straßenreinigungsgebühren erhoben werden, erklärt Ausschussvorsitzender Mario Schumacher.

Die Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses empfehlen *einstimmig* dem Stadtrat, der 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Haldensleben zuzustimmen Vorlage: 320-(VII.)/2022.
Abstimmungsergebnis: *5 Ja-Stimmen*

zu TOP 8 **1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und den Winterdienst der Stadt Haldensleben**
Vorlage: 321-(VII.)/2022

Die Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses empfehlen *einstimmig* dem Stadtrat, der 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und den Winterdienst der Stadt Haldensleben zuzustimmen Vorlage: 321-(VII.)/2022.
Abstimmungsergebnis: *5 Ja-Stimmen*

zu TOP 9 **5. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung**
Vorlage: 323-(VII.)/2022

Frau Christine Steinert, Sachgebietsleiterin Friedhof, teilt mit, dass ab 01.01.2023 auf dem städtischen Friedhof in Haldensleben Baumbestattungen möglich sind; entsprechend wurde die Friedhofssatzung angepasst.

Als im ULFA-Ausschuss die Satzungsänderung vorgestellt wurde, wurde die Frage aufgeworfen, warum Baumbestattungen in den Ortsteilen nicht vorgesehen sind. So wie es Ausschussvorsitzender Mario Schumacher in der Fraktionssitzung verstanden habe, wurde Platzmangel und keine Nachfrage als Grund genannt. Seines Erachtens treffe das für den Friedhof Satuelle nicht zu. Im Zuge der Satzungsänderung sollte es das Angebot Baumbestattungen auch auf den städtischen Friedhöfen der Ortsteile geben.

Mit dem vorhandenen Personalbestand ist es nicht zu leisten, auf allen städtischen Friedhöfen für diese Art der Bestattung Personal vorzuhalten, gibt Frau Christine Steinert zur Antwort. In Haldensleben wurde ein Baumbe-

stattungsfeld angelegt; hier sind die Bedingungen für Baumbestattungen optimal. Der Baumbestand auf dem Friedhof Satuelle ist teilweise nicht gesund, so dass man sich die Frage stellen muss, halten die Bäume so lange durch, wie es die Ruhefrist vorsieht.

Mit dem Argument, dass in den Ortsteilen keine Baumbestattungen angeboten werden, könne sich Stadtrat Burkhard Braune nicht einverstanden erklären. Unter dieser Prämisse werde er der Satzungsänderung nicht zustimmen.

Bevor Ausschussvorsitzender Mario Schumacher zur Abstimmung aufruft, hinterfragt er, ob es möglich ist zu prüfen, in die Satzung auch Baumbestattungen für die Ortsteile mit aufzunehmen.

Bisher gab es keine Nachfragen aus den Ortsteilen. Wenn es Nachfragen bzw. Bedarf zu Baumbestattungen aus den Ortsteilen gibt, kann man darüber sprechen, so Frau Christine Steinert.

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher gehe davon aus, dass der Bedarf sich in den Ortsteilen ergeben wird, sobald die Baumbestattungen auf dem Haldensleber Friedhof angeboten werden.

Wenn es das Angebot für Baumbestattungen gibt, wird sich der Bedarf ergeben, davon ist Stadtrat Burkhard Braune überzeugt. Darum sollte in der Satzung verankert werden, dass Baumbestattungen auch auf den städtischen Friedhöfen in den Ortsteilen möglich sind. Der Zeitpunkt für die Ortsteile kann noch bestimmt werden.

Die Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses empfehlen *mehrheitlich* dem Stadtrat, der 5. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung zuzustimmen - Vorlage: 323-(VII.)/2022.
Abstimmungsergebnis: *3 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1Stimmenthaltung*

zu TOP 10 **Neufassung der Friedhofsgebührensatzung**
Vorlage: 324-(VII.)/2022

Die Neufassung der Friedhofsgebührensatzung wurde aus 2 Gründen erforderlich, so Frau Christine Steinert
- zusätzliche Saisonkraft auf dem städtischen Friedhof Haldensleben geplant
- Baumbestattungen ab 01.01.2023

Entsprechend wurde die Kalkulation angepasst.

Die Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses empfehlen *mehrheitlich* dem Stadtrat, der Neufassung der Friedhofsgebührensatzung zuzustimmen- Vorlage: 324-(VII.)/2022.
Abstimmungsergebnis: *3 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1Stimmenthaltung*

zu TOP 11 **Informationen zum Stand der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023**
Vorlage: IV-025(VII.)/2022
zu TOP 11.1 **Informationen zum Stand der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023**
Vorlage: IV-025(VII.)/2022/1

Wie es Amtsleiter Michael Schneidewind in der letzten Sitzung ausführte, ist der Haushalt 2023 ausgeglichen allerdings muss auf die Rücklage zugegriffen werden, so die einleitenden Worte vom Ausschussvorsitzenden.

Abteilungsleiterin Silvia Schöbel ergänzt, dass das Defizit sich auf über 8 Mio. € beläuft. Der Haushalt kann mit Zugriff auf die Rücklage ausgeglichen werden. Das ist auch in der Summe zulässig, wobei die Rücklagen keine finanziellen Mittel sind. Der Ergebnishaushalt ist ausgeglichen, aber um den gesamten Finanzaushalt auszu-gleichen, ist die Kreditaufnahme im investiven Teil erforderlich. Diese Zahlen sind für die Stadt Haldensleben neu, aber sie muss sagen, es war unter den jetzigen Gegebenheiten schwer, den Haushaltsplan aufzustellen.
Wesentliche Änderungen liegen zum jetzigen Stand nicht vor, lediglich geringfüge Anpassungen sind erfolgt.

Bevor Ausschussvorsitzender Mario Schumacher die Diskussion eröffnet, kommt er auf die städtischen Gesellschaften zu sprechen. Die Wohnungsbaugesellschaft (Wobau) rechnet damit, dass viele Mieter ihre Mietzahlungen nicht vornehmen können, so dass die Liquidität des Unternehmens ins Schwanken geraten könnte. Diese Entwicklung werde auch bei der Stadt Haldensleben zu Problemen führen. Ein Vorschlag wäre, auf die Gewinnausschüttung der Wobau zu verzichten. Folglich müssten im städtischen Haushalt Einsparungen vorgenommen werden. Von den Stadtwerken könnte es in diesem Jahr eine Gewinnausschüttung geben, allerdings nicht in der

Höhe wie im letzten Jahr. Für das Folgejahr wird sich die Ausschüttung deutlich reduzieren, weil derzeit noch nicht absehbar ist, wie sich die ökonomische Lage der Stadtwerke entwickeln werde. Unter dieser Prämisse bringt der Ausschussvorsitzende den Vorschlag ein, dass auf die Gewinnausschüttung der Wobau verzichtet werden sollte. Im Gegenzug sollte nach Stellschrauben im städtischen Haushalt gesucht werden.

Die von Stadträtin Doris Trautvetter gestellten Fragen zu den Positionen:
- Grundstücksverkäufe
- Entschädigung für Ehrenamtliche
- Erstattung für private Unternehmen

wurden von Abteilungsleiterin Silva Schöbel und vom Ausschussvorsitzenden beantwortet.

Auf die Frage von Stadträtin Anja Reinke zu den zusätzlichen Personalkosten bei der Wirtschaftsförderung gibt Bürgermeister Bernhard Hieber die Antwort, dass diese Stelle als Stabstelle angedacht ist, d.h., der Bürgermeister möchte der erste Ansprechpartner sein. Die Stabsstelle ist dem Bürgermeister direkt unterstellt.
Die Stelle ist erforderlich für Neuansiedlungen von Gewerbe, für die Bestandspflege von Gewerbe, für das Willkommensmanagement bei Zuzügen, für das Citymanagement. Von der Ansiedlung von Intel erhoffe sich auch die Stadt Haldensleben Synergieeffekte und will entsprechend gewappnet sein.

Stadtrat Burkhard Braune spricht folgende Positionen an:

- Erträge aus land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen
  Bei der Preisentwicklung auf dem Holzmarkt rechne er eher mit einem Preisanstieg als mit einem Abfall.

  Abteilungsleiterin Silvia Schöbel werde sich erkundigen; das könne sie nicht beantworten.

- Erwerb eines Notstromaggregates: 135.000 € - wofür ist das gedacht?

  Lt. Brandschutzanalyse werden 2 Notstromaggregate benötigt; 1 Notstromaggregat für das Rathaus und 1 Notstromaggregat für die Feuerwehr. Ein Gerät wird im November 2022 geliefert und ein weiteres ist geplant, merkt Abteilungsleiterin Manuela Nebel an.

  Die Kosten für die Notstromaggregate zweifelt Stadtrat Burkhard Braune an. Ihn würden die technischen Daten interessieren; wieviel Kilowatt hat das Gerät? Darauf hätte er gern eine Antwort.

  Ausschussvorsitzender Mario Schumacher bittet zu überprüfen, ob so ein qualitativ hochwertiges Notstromaggregat erforderlich ist. Er halte den Preis für utopisch; dafür bekomme er 5 Geräte.

- Erwerb Abrollcontainer Gefahrengut - 271.500 €
- Erwerb Drehleiter – 800.000 €

Frau Susann Pohl verweist auf die Risikoanalyse, die der Stadtrat beschlossen hat. Der Abrollcontainer ist Bestandteil der Risikoanalyse aus dem Jahre 2016 und die Drehleiter ist fast 30 Jahre alt. Sie erinnert in dem Zusammenhang auf den Einsatz bei Hermes, der enorme Kosten verursacht hat.

Diese Kosten für den Einsatz bei Hermes hätte Stadtrat Burkhard Braune gern beziffert. Für ihn stellt sich die Frage, ob die Stadt Haldensleben alle Geräte selbst vorhalten muss; kann die Stadt keine Kooperation mit den Nachbargemeinden eingehen. Sicherheit steht an erster Stelle, das möchte er auch nicht in Abrede stellen. Die Risikoanalyse kenne er, aber es muss auch bezahlbar sein.

Sicherheit sei für Stadträtin Anja Reinke ein extremer Schwerpunkt. Hier gilt es Vorsorge für die Bürger dieser Stadt zu treffen. Sie würde allerdings bei den Notstromaggregaten nach Alternativen suchen, bevor ein Dieselaggregat angeschafft wird. Z.B. gibt es PC-Anlagen, die sich aus Solarenergie speisen, die dann die Solarenergie in Wasserstoff umwandeln und Wasserstoff wieder verstromen.

Auf die Frage von Stadtrat Burkhard Braune – ob die Anschaffung eines Resistographen zwingend im Jahr 2023 erforderlich ist, lautet die Antwort von Stadträtin Anja Reinke ja. Bei der Sicherheit zu sparen, halte sie für falsch. Einsparungen wären bei den Personalkosten durch Neueinstellungen denkbar und es müsste sondiert werden, welche Maßnahmen sind zwingend erforderlich, welche wären Wunsch und welche können verschoben werden. Von den Wunschmaßnahmen gebe es ihres Erachtens eine erhebliche Anzahl.

- Innovationszentrum – Netzwerk nach Neuausrichtung –
  Welche Neuausrichtung gibt es und was muss Stadträtin Anja Reinke darunter verstehen.

Abteilungsleiter Lutz Zimmermann zählt auf, dass es nach dem Ablauf der Fördermittelbindung folgende Möglichkeiten gibt:
- Innovationszentrum mit der Branchenbindung weiter zu betreiben wie bisher – eher keine Option
- Immobilie zu verkaufen
- Zentrum als Gründerzentrum mit dem Schwerpunkt Digitales und Kreativwirtschaft neu aufzustellen

Dafür werden finanzielle Mittel benötigt.

- Erwerb von Fahrzeugen
  Stadträtin Anja Reinke möchte wissen, warum die Fahrzeuge gekauft werden und nicht Leasing favorisiert wird. Wurde eine Wirtschaftlichkeitsberechnung gemacht. Diese würde Stadträtin Anja Reinke gern sehen.

- Zwischenlagerfläche – Baumaßnahme Stadtwirtschaft - 330.000 €
  Ist diese Zwischenlagerfläche dringend sanierungsbedürftig, fragt Stadträtin Anja Reinke.

  Abteilungsleiter Raik Gaudlitz bejaht die Frage. Es müssen Umweltstandards eingehalten werden, was sich auf die Baukosten niederschlägt.

  Sanierung Sporthalle Zollstraße - 500.000 € Tragwerk
  Gibt es schon eine Kostenschätzung, erkundigt sich Stadträtin Anja Reinke.

  Für November wird die Kostenschätzung erwartet. Insofern ist die Summe, die im Haushalt eingestellt wurde eine vage Zahl, die sich zur Beschlussfassung des Haushaltes noch einmal verändern kann, räumt Bauamtsleiter Holger Waldmann ein.

- Sanierung Schloss Hundisburg Schlossscheune
  Kann die Sanierung nicht verschoben werden, möchte Stadträtin Anja Reinke wissen.

  Die Schlossscheune ist ein wichtiger Bestandteil für den Betrieb auf dem Schloss. Neben der Sommermusikakademie finden zahlreiche kulturelle Veranstaltungen darin statt. Zum Teil gibt es erhebliche Probleme mit der Dachkonstruktion und den Umfassungswänden. Unter der Voraussetzung, dass eine Förderung bewilligt werde, müsse gehandelt werden, macht der Bauamtsleiter deutlich.

  Adlerpatz in Olln – Begrünungs- und Verdunstungsgebiet - 290.800 € -
  Ist diese kostenintensive Maßnahme zwingend erforderlich, so Stadträtin Anja Reinke.

  In den Städtebauförderprogrammen müssen in jedem Programmjahr Klimaschutzmaßnahmen integriert werden. Ohne Klimaschutzmaßnahmen gibt es keine Förderung, auch nicht für Straßenbaumaßnahmen, unterstreicht Bauamtsleiter Holger Waldmann die Bedeutung. Die Verwaltung ist für jeden sinnvollen Vorschlag offen, sollte jemand eine andere Idee haben.

- Ausbau Gartenstraße – Anliegerweg mit einer wassergebundenen Decke - 7.000 €
  Diese Maßnahme muss nach Auffassung von Stadträtin Anja Reinke nicht zwingend realisiert werden.

  Bauamtsleiter Holger Waldmann führt aus, dass es sinnvoll ist, den Ausbau der Gartenstraße mit der Maßnahme am Pfändegraben zu kombinieren. Der Abwasserverband muss den Graben erneuern und in dem Zuge wird die Gartenstraße eh aufgemacht, so dass man die Gartenstraße in Verbindung dem Pfändegraben ordentlich herstellen kann. Es könnten dafür Fördermittel eingesetzt werden. Der ehemalige Schulgarten wird Bestandteil der öffentlichen Fläche, dort wird es eine Aufenthaltsfläche mit Bänken usw. geben.

Wenn es heute keine weiteren Anfragen gibt, möchte Ausschussvorsitzender Mario Schumacher die Diskussion beenden. Die Anfragen, die es aus dem Ausschuss gab, sollten durch die Verwaltung berücksichtigt werden. Heute waren alle Amtsleiter zugegen, um Fragen zu beantworten. Er gehe davon aus, dass sich aus den Fachausschüssen noch Veränderungen ergeben werden. Sollte dies der Fall sein, müssten die Anträge im Vorfeld zur nächsten Sitzung (15.11.2022) gestellt werden, damit der Wirtschafts- und Finanzausschuss noch darüber sprechen kann.

Abschließend fügt Abteilungsleiterin Silvia Schöbel hinzu, dass zum nächsten Fachausschusses die Beschlussvorlage für den Haushalt mit allen Anlagen erarbeitet werde. Sollte es noch Einwände geben, wäre ein einfacher Antrag ausreichend, damit diese noch in die Beschlussvorlage einfließen können. Kleinigkeiten lassen sich einarbeiten.
Zum Stadtrat wird es eine Veränderungsliste gegenüber dem jetzigen Stand zur Kenntnis geben, damit deutlich wird, welche Änderungen aufgrund der Anregungen der Stadträte vorgenommen und eingearbeitet wurden.

zu TOP 12 **Mitteilungen -** Es liegen keine Mitteilungen im öffentlichen Teil vor.

zu TOP 13 **Anfragen und Anregungen -** Anfragen werden im öffentlichen Teil nicht gestellt bzw. Anregungen gegeben.

gez. Mario Schumacher
Ausschussvorsitzender

gez. Ruth Felske
Protokollantin